



Kinderrechte und Menschenrechte Krisen und Resilienz Aktivitäten an der HLW 23

Am Mittwoch wurde an der HLW 23 Sta. Christiana in Wien Rodaun die Janusz Korczak-Ausstellung eröffnet. Die jungen Damen und Herren haben nun die Möglichkeit, Kontakt mit "dem alten Doktor" aufzubauen. Viele Lehrinhalte können dem sozialen Bereich zugeordnet werden und schließen so die Brücke zu Korczak. Sein Engagement besonders im Bereich der Kindererziehung in den von ihm gegründeten und geleiteten Waisenhäusern sind nur ein konkretes Beispiel dafür. Im Rahmen eines Vortrags unter dem Titel "Krise und Resilienz - Konsequentes Handeln am Beispiel von Janusz Korczak" wurde den SchülerInnen die Bedeutung einer objektiven, möglichst vorurteilsfreien und emotionslosen Betrachtung der Wirklichkeit - sowie der Gegenüberstellung mit der eigenen Haltung dargestellt. Sehr beeindruckt waren die rund 90 jungen Damen und Herren von den so einfach formulierten Rechten der Kinder - und dass es vor allem um eine empathische und echte Beziehung zwischen Menschen geht. Die vielen Zitate und die Textpassagen aus König Macius wurden ins Heute transferiert. Dabei erkannte man rasch die Aktualität und Zeitlosigkeit der Gedanken Korczaks. Vielleicht inspirierte der Vortrag auch manchen Zuhörer, sich über seine/ihre Berufswahl nachzudenken. "Die Gesellschaft braucht mehr denn je gute, von der Sache begeisterte PädagogInnen."



Rückblick Tag der Kinderrechte

Die **Österreichische Janusz Korczak-Gesellschaft (ÖJKG)** war Mitveranstalter einer Podiumsdiskussion am Tag der Kinderrechte an der VHS Mariahilf. Unicef, vertreten durch MMag.^a Corinna GEISSLER stellte die Bedeutung der Kinderrechte im Allgemeinen dar und präsentierte das Projekt „Kinderrechtesschulen“. Dr. Andreas PASCHON vom Institut der Erziehungswissenschaften der Universität Salzburg zeigte deutlich auf, wie Korczak sich um die Kinder annahm, sich ihren Herausforderungen stellte und welche Bedeutung die Hinführung der Kinder und Jugendlichen zu demokratischem Handeln und zu einer von Wertschätzung geprägten Haltung ist. Am Podium diskutierte dann mit diesen Fachleuten noch die Direktorin der Astrid Lindgren-Volksschule Dipl. Päd. Claudia ABENDROTH, MPOS und Petra ZEHENTNER, eine Mutter eines Kindes mit großen Beeinträchtigungen. Wir haben in Österreich im Zusammenhang mit Gleichberechtigung und inklusiver Bildung viel „Luft nach oben“. Die Schilderungen beeindruckten, machten nachdenklich und eröffneten eine bereichernde Diskussion – schade, dass nicht mehr MeinungsträgerInnen sich Zeit genommen haben. Unsere Ideen müssen von mehr Menschen gehört werden und zu couragiertem Handeln in den einzelnen Bereichen ermutigen.

*Die Österr. Janusz Korczak Gesellschaft
wünscht einen besinnlichen Advent und ein
gesegnetes Weihnachtsfest*

